Qualität aus Tradition
Die ostserbische Lebensmittelproduktion

OSTSERBIEN

R·A·R·I·S

Regionalna agencija za razvoj istočne Srbije
Regional Development Agency Eastern Serbia

Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie in Serbien

Nach Umfang und Struktur des verfügbaren Ackerlandes gehört die Republik Serbien zu denjenigen europäischen Ländern, die über die günstigsten Bodenressourcen verfügen. Serbien hat sehr günstige klimatische Bedingungen für verschiedenste landwirtschaftliche Produkte, erfahrene und qualitätsbewusste Hersteller, geeignete Expertise und Lebensmitteltechniker und eine weltweit anerkannte Auswahl von verschiedenen Pflanzenprodukten.

Das Klima in Serbien ist gemäßigt kontinental mit lokalen Abweichungen. Die durchschnittliche Jahrestemperaturen gehen von 3 ° C in den Regionen über 1500 m ü. d. M. bis 12 ° C im Tiefland. Die Republik Serbien ist ein Gebiet reich an Quellen und Wasserläufen.

Die Böden in der Republik Serbien sind als Folge der großen Heterogenität der geologischen Struktur sehr vielfältig mit einem vorzüglichen Klima, reicher Vegetation und Mikrofauna.

Die Gesamtfläche des serbischen Agrarlandes beträgt 5,6 Millionen Hektar, von denen der größte Teil der Intensivnutzung unterliegt. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche machen das Ackerland und die Gärten mit 73,1%, gefolgt von für die Viehzucht genutzten Wiesen und Weiden mit 20,7%, Obstgärten (4,8%), Weinbergen (0,6%) und sonstigen Dauerkulturen 0,8%.

Den größten Anteil des Ackerlandes nimmt der Getreideanbau (68%) ein, der dominiert wird von den Maisanbauflächen (39%) und von Weizen (24%). In der Obstproduktion werden am meisten Pflaumen (45%) sowie Äpfel (5%) angebaut.

Die Struktur des Ackerlandes zeigt auch auf die Struktur der landwirtschaftlichen Produktion, wo der Pflanzenanbau den größten Teil darstellt - etwa 67%, während 33% tierische Produkte betrifft.

In Bezug auf die Nutzung des Ackerlandes schätzt man, dass jedes Jahr über 200.000 bis 350.000 Hektar Ackerland und Wiesen nicht bearbeitet werden.

Die wichtigsten serbischen Agrarprodukte sind Mais, Weizen, Sonnenblumen, Zuckerrüben, Soja, Kartoffel, Äpfel, Pflaumen, Weintrauben, Schweine-, Rind- und Geflügelfleisch und Milch.
Die landwirtschaftliche Produktion ist in folgendenTabellen dargestellt:

Tabelle 1: *Die Herstellung von Pflanzenkulturen in der Republik Serbien -in 000 t*

	2008	2009	2010	2011	2012
Weizen	2.095	2.068	1.630	2.076	1.921
Mais	6.158	6.396	7.207	6.480	3.533
Gerste	344	303	244	279	266
Hafer	96	74	68	71	66
Roggen	14	13	10	12	10
Zuckerrüben	2.299	2.798	3.325	2.822	2.328
Sonnenblumen	454	378	378	432	366
Soja	351	349	541	441	281

Quelle: Statistikamt

Die Fleischproduktion in der Republik Serbien zeigt im letzten Jahrzehnt leichtes Wachstum. Das Produktionsvolumen ist je nach Fleischart sehr unterschiedlich. Während die Herstellung von Rindfleisch eine rückgängige Tendenz zeigt (seit zehn Jahren ist sie um 15% gesunken), hat die Herstellung von Lammfleisch, insbesondere Geflügelfleisch, ein dynamisches Wachstum.

Tabelle 2: *Viehzucht: Nutztiere in der Republik Serbien*

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	1516	1553	1529	1571	1631	1602	1578	1540	1475	1442	1437
Rinder	921	913	904	917	891	882	863	817	765	766	755
Pferde	-	-	-	-	17	17	15	13	13	10	-
Schweine	384	411	395	415	477	447	443	454	436	413	395
Schafe	138	152	154	158	160	167	168	156	153	150	168
Ziegen	-	-	-	-	12	11	12	11	11	10	-
Geflügel	73	77	76	81	74	78	77	89	97	93	118

Quelle: Statistikamt

Die Quote für den Rindfleischexport unter Vorzugsbedingungen der EU-Länder beträgt 8700 Tonnen pro Jahr und ist mit nur 5 -7% pro Jahr im Zeitraum 2010-2013 nicht ausreichend genutzt. Die wesentlichen Chancen für den Export von Rind- und Lammfleisch gibt es auch auf dem Markt der Russischen Föderation und in den asiatischen Ländern.

Besonders durch die Krise in der Ukraine und die folgenden Sanktionen bieten sich dank des Freihandelsabkommens mit Russland große Chancen für Produzenten.

Um die Produktion von Rind- und Lammfleisch zu steigen, gibt es alle notwendigen Voraussetzungen, wie zum Beispiel die Anzahl der Tiere in der Grundherde, die Produktion von Tierfutter und von Tierfutterkonzentraten und Stallungsmöglichkeiten.

Im Vergleich zu den Nachbarländern und führenden europäischen Herstellern sind die Preise der pflanzlichen Produkte in Serbien trotz hoher Qualität niedriger und stellen einen klaren Wettbewerbsvorteil dar. Die Schweinefleisch- und Milchpreise sind auch im Vergleich mit anderen Ländern wettbewerbsfähig.

Eine besondere Wettbewerbsfähigkeit von Schweinefleisch ist im Vergleich zu anderen Ländern durch den niedrigeren Preis von Mais als Basisrohstoff gegeben.

Obwohl es gute Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittelindustrie gibt, werden die Potentiale fast nicht ausgenutzt, weil dieser Sektor in der Gesamtinlandsprodukt (BIP) mit nur etwa 17%, beteiligt ist und zwar:

- Agrarproduktion 10,6% und
- Lebensmittelindustrie 6,4%.

Obwohl diese Daten andeuten, dass der Anteil der Landwirtschaft am BIP Serbiens mehr als der Durchschnitt in der EU ist, deuten sie auch auf die außergewöhnlichen Möglichkeiten für die Investitionen und die Entwicklung dieses Wirtschaftsbereiches an.

Der Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtbeschäftigung in der Republik Serbien ist nach wie vor sehr hoch, zählt zu den höchsten in Europa und beträgt über 20%.

Was die Lebensmittelproduktion betrifft, spiegelt sie einen leichten Rückgang in den letzten Jahren wider.

Innerhalb der regionalen Lebensmittelindustrie ist das größte Produktionswachstum in der Herstellung von Backwaren und Nudeln (2,4%) gegeben. Ein leichtes Wachstum bei der Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse um 1,9% wird ebenfalls verzeichnet.

Tabelle 3: *Übersicht des durchschnittlichen Produktionsindexes nach Branchen der Lebensmittelindustrie im Jahr 2013*

Bezeichnung	Produktionsindex - durchschnittlich für die Vorperiode
Verarbeitung und Konservierung von Fleisch und Fleischprodukte	91
Verarbeitung und Konservierung von Fisch, Krebstieren und Weichtieren	83,7
Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse	101,9
Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	82,8
Herstellung von Milchprodukten	94,8
Herstellung von Mühlenerzeugnissen und Speisestärke	85,5
Herstellung von Backwaren und Nudeln	102,4
Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	107,5
Herstellung von Fertigfutter	88,2
Getränkeherstellung	92,7
Herstellung von Tabakwaren	92,7

Quelle: Statistikamt

Agrar- und Lebensmittelindustrie in Ostserbien

Ostserbien hat ein sehr geeignetes Gebiet für die Landwirtschaftsentwicklung wegen der guten Bodenqualität, günstiges Klima und der Existenz von zahlreichen Wasserquellen. Besondere Chancen für die Investoren spiegeln sich in der Möglichkeit der Produktion von Kulturen, die den Einsatz der vorhandenen Arbeitskräfte erfordern wie z.B. die Produktion von Gemüse, Obst, Tabak und ähnlichen Produkten. Die Investoren haben die Möglichkeit, den Wettbewerbsvorteil der sehr billigen und qualifizierten Arbeitskräfte auszunutzen.

Wesentliche Chancen für die Entwicklung hat jede Herstellung, die große Flächen der Wiesen und Weiden, an denen diese Region in Serbien reich ist, nutzen wird. Durch die relativ gut erhaltene Umwelt gibt es gute Potentiale für die Entwicklung des ökologischen Landbaus und Produktion, die die Zertifizierung und unbelasteter Umwelt verlangt, sowohl für das Sammeln von Naturprodukte als auch für den Anbau und Schutz von geografischen Herkunftsangaben des Produktes.

Durchschnittlich bestehen etwa 55% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche aus Ackerland, etwa 40% aus den Wiesen und Weiden, 2,9% aus den Obstgärten und 2,7% aus Weinbergen. Auf der Ebene der Landkreise sind diese Beziehungen nahezu identisch, während die Gemeinden sich sehr unterscheiden, vor allem in Bezug auf die Vertretung von Ackerflächen (die Äcker und bescheidene Gartenflächen), Obst- und Weingärten und Wiesen und Weiden, in erster Linie abhängig von den geophysischen Bedingungen (Tabelle unten).

Tabelle 4: *Die räumliche Verteilung der landwirtschaftlichen Flächen in Ostserbien nach dem Verwendungszweck (u ha)*

Gebietsname	Katastergemeinden gesamt	Äcker	Gärten	Obstgörten	Weingärten	Wiesen	Weiden	Gesamt landwirtschaftlich
Ostserbien	268	199795	1032	10824	10086	71463	73761	366961
Flachland	22	22232	117	217	2090	2538	1976	29170
gewälbt	84	83427	459	2747	5277	17750	13972	123632
bergig	95	59393	280	4953	1953	27188	27476	121244
Hochland	67	34743	175	2908	765	23987	30336	92915

Quelle: Republik Geodätisches Institut, Republik Serbien Belgrad

Diese Region ist traditionell für den Obst- und Weinbau bekannt. Die Kirsche, Saurekirsche und Himbeere sind die drei führenden Obstsorten unter den Exporten. Die Saurenkirschenproduktion ist derzeit bei 6266 Tonnen pro Jahr, die Kirschenproduktion bei 2334 Tonnen, die Himbeerproduktion bei 352 Tonnen, die Erdbeerproduktion bei 924 Tonnen, die Aprikosenproduktion bei 676 Tonnen, die Pflaumenproduktion bei 16 657 Tonnen, die Äpfelproduktion bei 6276 Tonnen und die Birnenproduktion bei 2862 Tonnen pro Jahr.
Das Ambiente ist hervorragend geeignet für den Weinbau (Klima, Relief und Boden). Das Gebiet an der Donau zwischen Kladovo und Negotina, entlang des Flusses Timok zwischen Negotin und Zajecar und in der Umgebung von Knjazevac liegen die berühmtesten Weinberge.

Was das Getreide betrifft, sind die häufigsten Kulturpflanzen der Mais und Weizen (über 50% der Ackerfläche). Das Gemüse wird hauptsächlich entlang des Flusses Timok aufgrund der Wasserverfügbarkeit und des günstigen Bodens für den Gemüsebau (alluviale Anschwemmungen, usw.) gezüchtet.

Ostserbien hat hervorragende natürliche Bedingungen für die Entwicklung der Viehzucht (Jährlinge, Schafe und Ziegen, Geflügel) und die Entwicklung von kleinen Geflügel- und Straußenfarmen. Schon jetzt gibt es einige wichtige Schlachthöfe und Verarbeitungsanlagen, von denen man “Stokoimpex” Knjaževac – einen Schlachthof mit benötigtem EU-Zertifikat zuvorderst erwähnen sollte.

Nach der letzten Landwirtschaftszählung wird die Viehzuchtlage in Ostserbien in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenkolonien	Geflügel
Insgesamt	35.761	102.185	78.798	16.759	56.803	430.241

Diese Situation zeigt, unter Berücksichtigung der Bedingungen für die Tierproduktion, bedeutende ungenutzte Potenziale in Ostserbien.

Wenn es um die medizinischen Kräutern und Waldfrüchte handelt, bestehen die außergewöhnlichen natürlichen Bedingungen mit verschiedenen Pflanzenarten auf Stara Planina (Balkangebirge), Rtanj, Devica, Deli Jovan und Miroc. Das Sammeln und die Verarbeitung von Heilpflanzen ist am meisten auf dem Gebiet von Sokobanja entwickelt, wo mit der Firma “Adonis” einer der größten Verarbeitern von Heilpflanzen in Serbien besteht.

Lokale Fonds für die landwirtschaftliche Entwicklung können von besonderer Bedeutung sein. Jede der Gemeinden in Ostserbien hat ihren eigenen lokalen Entwicklungsfond zur Unterstützung der Landwirtschaft. Diese Fonds können den Projekten in der Landwirtschaft verschiedene Unterstützung verschaffen (technische und finanzielle).

Es gibt zahlreiche Potenziale für die Investitionen in die Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie in Ostserbien. An dieser Stelle solle nur einige angeführt werden:

- Die landwirtschaftliche Primärproduktion - vor allem der Obst- und Weinbau
- Die Viehzucht - vor allem die, die an hügelige und bergige Gebiete gebunden ist
- Der Obstexport und die Obstverarbeitung
- Die Errichtung von Verarbeitungsanlagen - insbesondere im Obst- und Weinbau- und in der Viehzucht
- Die Aufnahme der Geschäftszusammenarbeit mit bestehenden Herstellern und Firmen in der Region
- Die Gemeinschaftsunternehmen mit bestehenden Firmen in der Region

Die Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen im Staatsbesitz

Ostserbien hat in den letzten Jahren deutlich die Angebotsorganisation der Landwirtschaft für potenzielle Investoren verbessert. Eine der Geschäftsmöglichkeiten ist die Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen im Staatsbesitz. Die Vorgehensweise und die Art der Landerteilung ist wie folgt:

- Landwirtschaftliche Flächen in öffentlichem Besitz der Republik Serbien werden vom Ministerium für Landwirtschaft und Umweltschutz verwaltet
- Die Pacht von landwirtschaftlichen Flächen im Staatsbesitz wird durch einen öffentlichen Wettbewerb, den die lokalen Regierungen jedes Jahr veröffentlichen erfolgen.
- Landwirtschaftliche Flächen in öffentlichem Besitz der Republik Serbien können nicht veräußert werden, aber sie können in folgenden Verfahren verwendet werden:
- die Pacht für die Dauer von 1 bis 20 Jahren für juristische und natürliche Personen, oder bis zu 40 Jahren für Fischfarmen und Weinberge; die Bereitstellung der kostenlosen Nutzung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über das öffentliche Eigentum (“Amtsblatt RS”, Nr 72/11 und 88/13.)
- Die durchschnittlichen Kosten für die Pacht von 1 Hektar in Ostserbien geht im Bereich von 10 bis 60 € je nach der Qualität des Landes und der Lage des Standortes.

Die Regionale Agentur für die Entwicklung von Ostserbien RARIS besitzt eine Datenbank mit möglichen Standorten für Investitionsstandorte in der Region. Sie bietet den Investoren grundlegende Informationen über die Region, potenzielle Projekte, Investitionsmöglichkeiten und sichert Kontakte zu den lokalen Regierungen oder Wirtschaftsunternehmen je nach Standort des ausgewählten Projekts. Auch für viele andere Assistenzleistungen zeichnet die Agentur verantwortlich und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt:

Regionale Agentur für die Entwicklung von Ostserbien RARIS
Trg oslobodjenja 1, 19000 Zaječar, Srbija

Tel/fax. +381 (0)19 426 376
Tel/fax. +381 (0)19 426 377

invest@raris.org
www.raris.org

Die Kontakte mit dem Business - Sektor können durch die Regionale Wirtschaftskammer Zaječar oder über RARIS hergestellt werden:

Regionalna privredna komora Zaječar
(Wirtschaftskammer Ostserbien)
Nikole Pašića 37, 19000 Zaječar, Srbija

Tel/fax. + 381 (0)19 421 411
Tel/fax. + 381 (0)19 421 412

info@rpk-zajecar.co.rs
www.rpk-zajecar.co.rs

RARIS
Regionale Agentur für die Entwicklung von Ostserbien
Trg oslobođenja 1, 19000 Zaječar
tel/fax. +381 (0)19 426 376, 426 377
office@raris.org, www.raris.org

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Agency for Development
and Cooperation SDC

giz

Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development